

# Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

## Magold und Horb.

No 57.

Dienstag, den 17. Juli

1849.

### Oberamt Magold.

#### Answanderung.

Der Handlungsbesessene Gottlob Sauter von Magold ist nach erfolgter Leistung der verfassungsmäßigen Bürgschaft nach Nordamerika ausgewandert.

Den 6. Juli 1849.

Königliches Oberamt.  
Wiebbeckin.

### Oberamtsgericht Magold.

Untertalheim.

#### Schulden-Liquidation.

In der nachgenannten Gantsache ist zur Schulden-Liquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schluß der Liquidation ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse = Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Schultheiß Güntner von Untertalheim,  
am Samstag dem 4. August d. J.,  
Vormittags 8 Uhr,  
auf dem Rathhause in Untertalheim.  
Magold, den 26. Juni 1849.

Königliches Oberamtsgericht.  
Berner.

### Oberamtsgericht Magold.

Unterschwandorf.

#### Schulden-Liquidation.

In der nachgenannten Gantsache ist zur Schulden-Liquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schluß der Liquidation ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird an-

genommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse = Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Jonas Kay, Handelsmann von Unterschwandorf,  
am Montag dem 30. Juli,  
Vormittags 8 Uhr,  
auf dem Rathhaus in Unterschwandorf.  
Magold, den 26. Juni 1849.  
Königliches Oberamtsgericht.  
Berner.

### Oberamtsgericht Magold.

Mindersbach.

#### Schulden-Liquidation.

In der nachgenannten Gantsache ist zur Schulden-Liquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schluß der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse = Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Jung Daniel Fasnacht, Lammwirth von Mindersbach,  
am Donnerstag dem 26. Juli d. J.,  
Vormittags 8 Uhr,  
auf dem Rathhause in Mindersbach.  
Den 19. Juni 1849.

Königliches Oberamtsgericht.  
Berner.

### Forstamt Altenjag.

#### Solzverkauf.

An den nachgenannten Tagen werden in den bezeichneten Staatswaldungen folgende Material-Vorräthe zur Versteigerung gebracht werden, zu welcher



Verhandlung die Kaufsliebhaber hie mit eingeladen sind.

### I. Im Revier Pfalzgrafenweiler:

Donnerstag und Freitag  
den 26. und 27. dieses Monats,  
1) im Kernholz:

733 Stämme tannenes Langholz,  
61 Stücke tannene Säglöbe,  
31 Stücke tannene Stangen;

2) im Weilerwald l. d.,  
Glaswiese:

148 Stämme tannenes Langholz,  
31 Stücke tannene Säglöbe;

3) daselbst l. e., Lachenteuch:  
257 Stämme tannenes Langholz,  
21 Stücke tannene Säglöbe;

4) daselbst II., Eschenrietb,  
Nabieb:

139 Stücke Nuhholzbuhen,  
451 Stämme tannenes Langholz,  
115 Stücke tannene Säglöbe;

5) daselbst IV. b., Kälberbronnerweg:

22 Stücke Nuhholzbuhen,  
545 Stämme tannenes Langholz,  
46 Stücke tannene Säglöbe,  
62 Stücke tannene Stangen;

6) daselbst IV. c., Reutplatz:  
24 Stücke Nuhholzbuhen,  
12 Stücke Birken,  
273 Stämme tannenes Langholz,  
52 Stücke tannene Säglöbe,  
80 Stücke tannene Stangen;

7) im Pfahlberg:

1625 Stücke tannene Hopfenstangen;  
8) Scheidholz:

314 Stämme tannenes Langholz,  
147 Stücke tannene Säglöbe,  
41 Stücke tannene Stangen.

Der Verkauf beginnt am 26. dieses Monats

Morgens 9 Uhr

im Schlag Kernholz, bei Herzogweiler, und kommen die Buchen am 27. in den betreffenden Schlägen zur Versteigerung.

### II. Im Revier Grömbach:

Samstag den 28. dieses Monats.  
Zusammenkunft

Morgens 8 Uhr  
bei der Edelweiler Sägmühle.

- 1) im Herrgotts bühl A.:  
404 Stämme tannenes Langholz,  
42 Stücke tannene Säglöche;

2) im Herrgotts bühl  
C. und D.:

- 8 Stücke Nubholz buchen,  
536 Stämme tannenes Langholz,  
125 Stücke tannene Säglöche,  
7 Stücke buchene Stangen;

3) im Altgebäu C.:

- 799 Stämme tannenes Langholz,  
66 Stücke tannene Säglöche;

4) Scheidholz:

- 6 Stämme tannenes Langholz,  
5 Stücke tannene Säglöche.

III. Im Nevier Altenstaig:  
Montag den 30. dieses Monats.  
Zusammenkunft

Morgens 8 Uhr

bei der Wohnharter Wasserstube.

1) im Nonnenwald A.:

- 514 Stämme tannenes Langholz;

2) im Neubann A.:

- 7 Stücke Eichen,  
24 Stücke tannene Säglöche;

3) im Neubann B.:

- 196 Stämme tannenes Langholz,  
73 Stücke tannene Säglöche;

4) im Schornhart A.,  
Röfenberg:

- 242 Stämme tannenes Langholz,  
3 Stücke tannene Säglöche.

Altenstaig, den 13. Juli 1849.

Königliches Forstamt.

Grüninger.

Freiherrl. v. Gültlingensches  
Rentamt Berned.

Berned.

Lang-

und

Sägholz Verkauf.

Am Montag dem 23. Juli,

Nachmittags 1 Uhr,

werden 495 Stämme Langholz, vom  
90er abwärts, und eine Par-  
tie Säglöche im Aufstreich  
verkauft werden, wozu die  
Kaufsliebhaber einladet



das Freiherrl. von Gültlingen-  
sche Rentamt.

Neßlen.

Den 13. Juli 1849.

Freiherrl. v. Gültlingensches  
Rentamt Berned.

Berned.

Brennholz Verkauf.

Am Donnerstag dem 26. Juli,

Nachmittags 1 Uhr,

werden etwa 100 Klafter tannenes Brenn-



holz und mehrere hundert  
Wellen gebundenes Reisach  
aus dem Wald Schillberg  
bei dem Hof und Regelshardt verkauft  
werden, wozu die Kaufsliebhaber mit  
dem Bemerkten eingeladen werden, daß  
die Hälfte gleich baar zu bezahlen ist,  
die andere Hälfte aber gegen sichere  
Bürgschaft bis nächst Martini ange-  
borgt wird.

Den 13. Juli 1849.

Freiherrl. v. Gültlingensches  
Rentamt.

Neßlen.

Amtsnotariat Temach.

Nichalden,

Gerichtsbezirks Calw.

Liegenschaftsverkauf.

Schulden halber wird dem  
Johann Georg Schaible, Bauer  
dahier,

seine Liegenschaft am

Montag dem 6. August d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen  
Rathhause im Exe-  
cutionswege an  
den Meistbietenden  
verkauft, bestehend in:

$\frac{2}{3}$  an einem zweistöckigen Wohnhaus  
mit Scheuer, einer Holzhütte und  
einem gewölbten Keller mit Streu-  
hütte,

$\frac{2}{3}$  an 35 $\frac{1}{2}$  Morgen Bau- und Wä-  
befeld,

$\frac{2}{3}$  an 2 $\frac{1}{8}$  Morgen 13 Ruthen  
Garten,

$\frac{2}{3}$  an 9 $\frac{1}{8}$  Morgen 11 $\frac{1}{2}$  Ruthen  
Wiesen,

$\frac{2}{3}$  an 30 $\frac{1}{2}$  Morgen 1  
Ruthen Nadelwald.

Ferner ganz: 

6 $\frac{2}{3}$  Morgen 40 Ruthen Bau- und  
Wäbefeld,

4 $\frac{1}{8}$  Morgen Wiesen und

20 $\frac{7}{8}$  Morgen 12 Ruthen Nadel-  
wald.

Kaufsliebhaber, deren Zahlungsfähig-  
keit hier nicht bekannt ist, haben solche  
durch gemeinderäthliche Vermögens-  
Zeugnisse nachzuweisen.

Den 2. Juli 1849.

Aus Auftrag:

Amtsnotar Schramm.

Edelweiler,

Gerichtsbezirks Freudenstadt.

Bekanntmachung.

Da zu dem Heugras-Verkauf am 2.  
Juli d. J., No. 53 dieses Blattes,  
zu Gunsten der Gläubiger der Gan-  
tmasse des Jakob Friedrich Kentsch-  
ler dahier sich keine Liebhaber gezeigt

haben, so werden die Gläubiger aufge-  
fordert,

binnen 15 Tagen

anzuzeigen, ob ein nochmaliger Verkauf  
gewünscht werde, oder ob sie es bis zu  
der betreffenden Gantverweisung im An-  
stand lassen wollen. Da Kentschler ge-  
mählt und eingebeymt hat, so wird dieß  
deßhalb bekannt gemacht, weil sonst zur  
Aufbewahrung kein Raum vorhanden  
war. Den 12. Juli 1849.

Schultbeissenamt.

Untertalheim,

Gerichtsbezirks Nagold.

Mahlmühle.

und sonstiger

Liegenschafts Verkauf.

Aus der Konkursmasse des Schults-  
heissen Günftner dahier wird am  
Freitag dem 3. August d. J.,

Morgens 8 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause, vorbehält-  
lich der Genehmi-  
gung, zum Ver-  
kauf im öffentli-  
chen Aufstreich ge-  
bracht werden:

Ein dreistöckiges Wohngebäude, die  
Mahlmühle in Oberthalheim, mit  
einem Gerbgang und 

drei Mahlgängen, neu  
erbaut und mit hinrei-  
chender Wasserkraft versehen.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit  
Scheuer, in gutem Stande, in Un-  
terthalheim.

Ungefähr 1 $\frac{1}{2}$  Mor-  
gen Garten und 

Länder, 21 Morgen  
Acker in allen drei  
Zelgen, 4 $\frac{1}{8}$  Morgen Wiesen und

4 $\frac{1}{2}$  Morgen Nadelwald, auf  
den Markungen von Unter-  
thalheim, Oberthalheim,  
Salzsetten und Hochdorf.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem  
Bemerkten eingeladen, daß sich auswär-  
tige, hier unbekannte Liebhaber vor der  
Verhandlung mit Prädikats- und Ver-  
mögens-Zeugnissen auszuweisen haben.

Die Herren Ortsvorsteher werden höf-  
lichst ersucht, diesen Verkauf in ihren  
Gemeinden gefälligst bekannt machen zu  
lassen. Den 4. Juli 1849.

Güterpfleger:

Klink.

Nagold.

Erntewein.

Guter Erntewein, per Maas 12 fr.,  
per Zmi noch billiger, ist zu ha-  
ben bei

Hirschwirth Klein.

D b

Aus de  
Fel, Wa  
Mittw

auf dem  
kauf geb

Ein 3

und  
an de  
dorf,  
sich f  
gemeinde  
Zerner  
mit C

Danf  
der A  
nabe  
ten A  
G

4 Morgen  
Anschlag

11 Mor  
Anschlag

Zu dies  
die Liebha  
geladen, d  
Deputation  
mit gemein  
Vermögens  
haben.

Die He  
höflichst er  
ren Geme  
wollen.

Vdt. Schu

So bab  
16  
zu

Unterzei



**Oberschwandorf,**

Oberamts Nagold.

**Haus-**

und

**Güter-Verkauf.**

Aus der Gantmasse des Jakob Sti-

Kel, Bauers hier, wird am

Mittwoch dem 25. Juli d. J.,

Mittags 12 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus zum Ver-

kauf gebracht:

**Gebäude:**

Ein zweistöckiges Wohnhaus und



Scheuer unter ein-

em Dach, nebst

einem gegenüber

stehenden Holz-

und Wagenschopf, oben im Dorf,

an dem Wege nach Unterschwan-

dorf, neben Friedrich Walz und

sich selbst,

gemeinderäthlicher Anschlag . 600 fl.

Ferner ein zweistöckiges Wohnhaus

mit Scheuer, Holz- und Wagen-

schopf und Anbau hinten

am Haus, mit eingerichteter

Walk-, Schleifmühle und

Hanfweibe, am Reibinger Weg und

der Waldach, nebst einem einzeln

nabe beim Haus stehenden gewölb-

ten Keller, Anschlag 2000 fl.

Gärten und Wiesen:

4 Morgen 3 1/2 Viertel,

Anschlag . . . 1095 fl.

**Keller:**

11 Morgen 3 Viertel,

Anschlag . . . 769 fl.

Zu dieser Verhandlung werden nun

die Liebhaber mit dem Bemerkten ein-

geladen, daß auswärtige der Verkaufs-

Deputation nicht bekannte Steigerer sich

mit gemeinderäthlichen Prädikats- und

Vermögens- Zeugnissen zu versehen

haben.

Die Herren Ortsvorsteher werden

böchstens ersucht, diesen Verkauf in ih-

ren Gemeinden bekannt machen zu

wollen. Den 20. Juni 1849.

Güterspflieger:

Gemeinderath

Michael Walz.

Vdt. Schultheiß Walz.

**Nagold**

**Erntewein.**

Ich habe 1847er Wein, den ich zu

16 fl. den Eimer, imweise aber

zu 1 fl. 12 fr. abgebe.



Röfleswirth Sautter.

**Hochdorf,**

Oberamts Horb.

**Wein zu verkaufen.**

Unterzeichneter hat einen ganz guten

Wein, imweise die Maas zu

16 fr., zu verkaufen.

Jeder Liebhaber kann alle Tage

haben, der Wein ist dem 1848er Jahr

gleich in der Qualität.

Den 14. Juli 1849.

Johann Georg Frank.

**Zwierenberg,**

Oberamts Calw.

**Missionsfest.**

Am Feiertag Jacobi dem 25. Juli,

Nachmittags 4 Uhr,

findet das Missionsfest in der Kirche

dahier statt, wozu die Missionsfreunde

herzlich eingeladen werden.

**Nagold.**

**Dienst-Anerbieten**

einer

**Hebamme.**

Die Unterzeichnete, welche den letzten

Lehrkurs in der Hebammenschule zu

Stuttgart mitgemacht, bei der Prüfung

das Zeugniß zweiter Klasse (gut) er-

halten hat und für Vergebung von Heb-

ammendiensten befähigt erklärt und bee-

digt worden ist, bietet den Frauen hie-

siger Stadt ihre Dienste als Hebamme

unter Zusicherung der sorgfältigsten Be-

handlung ergebenst an.

Katharine Freithaler.

**Nagold.**

**Zu vermietthen bis Jacobi**

**oder später:**

Eine Parterre-Wohnung, enthaltend

Bohnstube, Nebenzimmer, Küche, Platz

im Keller und zu Holz.

Zu erfragen bei

G. Zaiser, Buchdrucker.

**Nagold.**

**Erntewein feil.**

Guter 1847er und 1848er Wein wird

imweise zu geneigter Abnahme

gegen baare Bezahlung bestens

empfohlen und werden billige

Preise zugesichert von

Knodel, Uhrmacher.

**Eßringen,**

Oberamts Nagold.

**Erntewein feil.**

Mehrere Sorten 1847ger

Weine werden zu sehr bil-

ligen Preisen verkauft aus

dem hiesigen Pfarrkel-

ler.

**Schönbronn,**

Oberamts Nagold.

**Verlausener Hund.**

Dem Unterzeichneten ist vor einigen

Tagen ein schöner schwarzer

Schäferhund abhanden ge-

kommen; er bittet deshalb

denjenigen, welchem er zugekommen seyn

möchte, ihn seinem Eigenthümer wieder

zuzustellen.

Christoph Erhardt,

Schäfer.

**Nagold.**

**Herrenlose Schirme.**

Seit einigen Tagen stehen bei mir

zwei Schirme, welche die

Eigenthümer gegen Ersah

der Einrückungsgebühr in

Empfang nehmen wollen.

Lampacher Harr.

**Der konstitutionell. Wahlverein**

**in Stuttgart an die Wähler**

**Württembergs.**

Das Gesetz für die Wahl einer die

württembergische Verfassung revidiren-

den Versammlung ist verkündigt, die

Vorbereitungen dazu sind in vollem

Gange. Die Versammlung selbst wird

in wenigen Wochen zusammen treten.

Die nächste Zukunft ist für unser Va-

terland entscheidend, in ihrem Schooße

liegt sein Schicksal für lange Zeiten.

Es ist daher für jeden Bürger heilige

Pflicht, dieser wichtigen Handlung allen

Ernst zuzuwenden und mit aller Kraft

darauf hinzuwirken, daß das Ergebnis

ein legendreiches werde.

So wird es sich denn von selbst rech-

fertigen, daß sich hier ein Verein ge-

bildet hat, um diesen Zweck für die be-

vorstehenden Wahlen zu erreichen. Der-

selbe tritt ohne alle Prätension vor seine

Mitbürger, er hat nur die Sache im

Auge und will nichts, als die Gleich-

gesinnten zu gemeinschaftlichem Handeln

veranlassen. Der Verein hat die Un-

terzeichneten als Ausschuß für die Durch-

führung seines Planes bestellt.

Wir erfüllen unsere ernste Pflicht,

indem wir hier offen und ohne Rück-

halt die Grundsätze darlegen, welche

unser Wirken bestimmen werden.

Wir erkennen den Kern der deutschen

Bewegung der letzten anderthalb Jahre

vollkommen an und wollen, daß dasje-

nige, was sich als der wirkliche Wille

und das wahre Bedürfnis des Volks

herausgestellt hat, in unserem neuen

Staatsgrundgesetze seinen vollen Aus-

druck erhalte. Als Mittel zur Durch-

führung unserer Wünsche kennen wir

lediglich den Weg des Gesetzes.

Diese Grundsätze scheiden uns auf der

einen Seite von den Bestrebungen einer

mit gänglicher Verkennung des Prinzips

geschichtlicher Entwicklung Alles über-

stürzenden, sinnlos zerstörenden, zum

Aufbau unfähigen Partei, der Partei

der permanenten Revolution; auf der

übiger aufge-

gen

aliger Verkauf

ie es bis zu

eiung im An-

Kentschler ge-

so wird dieß

weil sonst zur

m vorhanden

9.

heißnamt.

in,

agold.

ble.

Verkauf.

des Schults

wird am

st d. J.,

r,

se, vorbehalt-

der Genehmi-

z, zum Ver-

im öffentli-

Aufstreica ge-

gebäude, die

thalheim, mit

nd

eu

ei.

versehen.

ohnhaus mit

taute, in Un-

Wiesen und

abelwald, auf

von Unter-

berthalheim,

dorf.

aber mit dem

sich auswär-

aber vor der

ts- und Ver-

weisen haben.

e werden höf-

auf in ihren

nt machen zu

D.

spflieger:

in f.

in.

Maas 12 fr.,

er, ist zu ha-

ch Klein.

andern Seite trennen sie uns von der lauernden Reaktion, welche, jenen Wahnsinn ausbeutend, die vormärzlichen Zustände wieder herzustellen trachtet. Jene haben nichts gelernt, diese hat nichts vergessen. Wir werden Beiden entschieden entgegen treten.

Unsere Farbe ist die des konstitutionellen Fortschritts, die Farbe des jetzigen Ministeriums und der Kammer-Mehrheit der letzten Zeit.

Den Kern der deutschen Bewegung fassen wir kurz in Folgendem zusammen: Festhalten an der konstitutionellen Monarchie. Die oberste Regierungsgewalt darf nicht zum bloßen Schein herabsinken, sie muß durch das Gesetz mit einer Macht bekleidet seyn, durch die es ihr möglich wird, — zum Wohl des Ganzen — energisch und entscheidend aufzutreten.

Dagegen muß aber auch durch die Verfassung die Möglichkeit gegeben seyn, daß der vernünftige Wille des Volks zum Gesetz erhoben werde. Wie bei uns, so in ganz Deutschland hat sich dieser vernünftige Wille des Volks für folgende Forderungen entschieden: Aufhebung der Standes-Vorrechte; allgemeine Wehrpflicht; Freiheit der Person, der Presse, des Glaubens und Gewissens, der Wissenschaft und ihrer Lehre, des Unterrichts; Versammlungs- und Vereins-Recht; Freiheit des Eigenthums; vollständige Beseitigung der Grundlasten, des Jagdunwesens und des Lebensverbandes; die Grundlagen für Abänderung des Civil- und Kriminalprozesses: Oeffentlichkeit und Mündlichkeit mit Geschworenen; Wahrung des religiösen und sittlichen Volksfinnes; Sorge für Hebung der gewerblichen und materiellen Interessen. Wir erwarten, daß dem Volke an der Verwaltung eine an-

gemessene Theilnahme eingeräumt, die Steuern je nach Verhältnis der Kräfte vertheilt und, damit künftig wohlfeiler regiert wird, der Staatshaushalt und die Staatsverwaltung vereinfacht werden.

Dies die Grundzüge unserer Ansicht und dies im Wesentlichen die Ausgabe, deren Lösung wir, so weit sie nicht bereits erfolgt ist, von der zu wählenden Versammlung erwarten.

Daß wir eine Aenderung der Verfassung in diesem Sinne erreichen, dessen sind wir sicher, wenn entschieden aber besonnen gehandelt wird, und unser jetziges, bewährtes Ministerium an der Spitze der Regierung bleibt. Ob es bleibt, darüber wird zunächst das Ergebnis der bevorstehenden Wahlen entscheiden. Wir machen unsere Mitbürger noch ganz besonders auf diese Bedeutung der Wahlen aufmerksam.

Wir rufen unsern Mitbürgern zu: Habt acht, wählet die ächten Freunde der wahren, der vernünftigen Freiheit, hütet Euch vor den Heuchlern jeder Farbe. Das Vaterland blüht auf Euch, Ihr entscheidet über Euer Geschick und das Geschick Eurer Kinder und Kindeskinde! Ihr habt Verdienst und Schuld, Segen und Verderben in Eurer Hand! Thut, wie freien, besonnenen Männern geziemt! Stuttgart, den 7. Juli 1849.

Der Ausschuß des konstitutionellen Wahlvereins.

Beisbarth, C. jun., Holzbändler,  
 Bockshammer, Carl, Fabrikant in Berg,  
 Camerer, W., Doktor,  
 Dörner, F., Instrumentenmacher,  
 Dörnenbach, Georg, Abg. von Calw,  
 Erhard, Heinr., Buchhändler,  
 Federer, Fr., Abg. der Stadt Stuttgart,  
 Geiger, C., Mechanikus,  
 Heller, Doktor, Stadtrath,  
 Jordan, Reichsk., Stadtrath,

Kamm, J. C., Kaufmann,  
 Kosteletzki, Buchbinder,  
 Kreuser, Heinr., Stadtrath,  
 Liesching, Theodor, Buchhändler,  
 Mayer, Soul., Kaufmann,  
 Menzel, Doktor, Abg. von Tuttlingen,  
 Müller, Doktor, Rathschreiber,  
 Müller, Gustav, Kaufmann,  
 Murschel, C. Fr., Konditor,  
 Murschel, Reichsk., Abg. v. Roitweil,  
 Ortlieb, Weingärtner, Stadtrath,  
 Osiertag, Carl, Kaufmann,  
 Pfizer, Gustav, Professor,  
 Riede, Doktor, Medicinalrath,  
 Römer, Robert, Reichskonsulent,  
 Sauger, D.R.N., Abg. v. Amt Ludwigsburg,  
 Schwab, Doktor, Oberkonsistorialrath,  
 Seeger, Obertribunalprokurator,  
 Sick, C. F., Stadtrath,  
 Zaiser, Ch., Flachner-Obermeister.

Wir fordern diejenigen, welche dem vorstehenden Programm zustimmen, auf, in allen Wahlbezirken des Landes ohne Zögern zur Bildung von Wahlvereinen zusammen zu treten und erbieten uns zu jedem Entgegenkommen für Erreichung des gemeinschaftlichen Ziels, zu dem nur die Vereinigung der Kräfte aller Gleichgesinnten führen kann.

Stuttgart, den 7. Juli 1849.

Der Ausschuß des konstitutionellen Wahlvereins.

Nagold.

Anfrage.

Wie kommt es, daß die Jagd auf hiesiger Markung um den Spottpreis von 8 fl. verpachtet wurde, ohne solches vorher der Bürgergesellschaft bekannt gemacht zu haben, da der Gemeinde doch daran liegen sollte, so viel als möglich zu erzielen.

Ein hiesiger Bürger.

Nagolder wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Viktualien- und Holz-Preise, den 14. Juli 1849.

Frucht- Gattungen.	Preis,						Verkauft wurden:		Erlds.		Brod-Preise.		1 Pfd. Licher, gezeigte 22 fr. 1 Pfd. Licher, gezeigte 20 fr. 1 Pfd. Seife 16 fr.
	höchster.	mittlerer.		niederer.		Sch.	Sr.	fl.	fr.	Fleisch-Preise.			
Dinkel, neu. 1 Sch.	5	22	5	1	4	36	170	4	856	54	4 Pfd. Kernbrod . . . 10 fr.	1 Pfd. Licher, gezeigte 22 fr.	
Dinkel, alt. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 " Schwarzbrod . . . 8 "	1 Pfd. Licher, gezeigte 20 fr.	
Kernen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Weck a 8 Lth. 3 Stk. 1 "	1 Pfd. Seife 16 fr.	
Haber . . .	4	48	4	34	4	—	8	4	36	52	Holz-Preise.		
Berke . . .	6	56	6	19	6	—	14	1	89	16	Böckchen. 1' breit:		
Mühlfrucht	—	—	8	—	—	—	4	—	32	—	raube . . . 30—36		
Weizen 1 Sr.	—	—	1	16	—	—	—	4	5	4	halbhaudere . . . 40		
Bohnen . . .	1	8	1	3	1	—	1	6	14	40	blinde . . . 54		
Roggen . . .	1	4	1	2	1	—	3	2	27	4	Bretter. 1' br. 16—18		
Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9—10' br. 14		
Linsen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Rahmenchenfel 10—12		
Binf. Berke	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Latten . . . 3—4		
Rog. Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Al. Buchenholz:		
											br. Achse 10 fl. 32		
											gehöht 10 fl. 32		
											Al. Lannendoy:		
											br. Achse 4 fl. 20		
											gehöht . . . 4 fl. 20		
											Butter		
											1 Schweine-Schmalz 22		
											1 Rindschmalz 20		
											1 Butter 15		

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Kaiser.

